

Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat**Interfraktionelle Motion GLP, GB/JA!, GFL/EVP, BDP/CVP, SVPplus (Jürg Weder, GLP/Monika Hächler, GB/Rania Bahnan Buechi, GFL/Kurt Hirsbrunner, BDP/Simon Glauser SVP): Planung Schulraum Hochfeld; Fristverlängerung**

In der Stadtratssitzung vom 16. August 2012 wurde die folgende Motion mit SRB Nr. 341 erheblich erklärt:

Mit der Motion „Neubau Aula Länggasse – die Quartierbevölkerung einbeziehen und Optionen prüfen!“ vom 1. Dezember 2011 wird verlangt, dass weitere Möglichkeiten bezüglich des Standorts der bereits projektierten Aula geprüft werden sollten. Zwischenzeitlich wurde die gleichzeitig vorgesehene Gesamtanierung des Grossen Länggass Schulhauses vom Aula-Neubau getrennt und wird demnächst separat publiziert und realisiert. Die generelle Situation auf dem in unmittelbarer Nähe liegenden Schulareal Hochfeld wurde nicht berücksichtigt. Die dortigen Gebäude wurden in den Jahren 1957 bis 1959 erstellt und seither im Rahmen der üblichen Instandhaltungsarbeiten unterhalten. Sie entsprechen aber nicht mehr den heutigen Anforderungen. In letzter Zeit sind zudem Bedenken aufgetreten, dass gesundheitsschädliche Baumaterialien verwendet wurden. Die Quartierkommission Länggasse-Felsenau hat mehrmals Stellung genommen zum geplanten Standort der Aula auf dem Pausenplatz des Grossen Länggass-Schulhauses. Sie ist grossmehrheitlich der Meinung, dass dieser Platz nicht überbaut werden darf, sondern weiterhin als Spielplatz und Freifläche für die Kinder und Jugendlichen des Quartiers zur Verfügung stehen muss (Abstimmung am 4. Juni 2012: Alle gegen Null mit zwei Enthaltungen). Sie verlangt zudem, dass das Areal Hochfeld in die generelle Schulraumplanung miteinbezogen wird.

Wir beauftragen den Gemeinderat, als Ergänzung zur Motion vom 1. Dezember 2011,

1. eine generelle Überprüfung der Schulraumplanung im Schulkreis Länggasse-Felsenau zu initiieren, insbesondere im Hochfeldareal
2. eine moderne, den heutigen Anforderungen genügende Schulanlage inkl. Freiräume zu konzipieren
3. den Aula-Neubau in die Planung zu integrieren.

Begründung der Dringlichkeit

Die erwähnte Motion vom 1. Dezember 2011 wird demnächst in den Stadtrat kommen. Die Ausschreibung der Gesamtanierung des Grossen Länggass-Schulhauses erfolgt noch diesen Monat. Der Standort der Aula ist bereits mit Bauprofilen markiert. Um die Realisierung der bisher eingebundenen Aula-Planung im Projekt „Gesamtanierung Grosses Länggass-Schulhaus“ nicht zu gefährden, sind diese beiden Motionen gleichzeitig zu behandeln.

Bern, 7. Juni 2012

Dringliche Interfraktionelle Motion GLP, GB/JA!, GFL/EVP, BDP/CVP, SVPplus (Jürg Weder, GLP/Monika Hächler, GB/Rania Bahnan Buechi, GFL/Kurt Hirsbrunner, BDP/Simon Glauser, SVP): Daniel Imthurn, Béatrice Wertli, Lukas Gutzwiller, Roland Jakob, Michael Köpfl, Claude Grosjean, Peter Ammann, Christine Michel, Rahel Ruch, Stéphanie Penher, Hasim Sancar, Lea Bill, Judith Gasser, Urs Frieden, Martin Schneider, Manuel C. Widmer, Prisca Lanfranchi, Martin Trachsel, Susanne Elsener, Daniela Lutz-Beck, Tania Espinoza, Matthias Stürmer, Ueli Jaisli,

Claudio Fischer, Martin Mäder, Judith Renner-Bach, Philip Kohli, Silvia Schoch-Meyer, Leyla Gül, Patrizia Mordini, Rithy Chheng

Bericht des Gemeinderats

Der Inhalt der vorliegenden Motion betrifft einen Bereich, der in der gemeinderätlichen Zuständigkeit liegt. Es kommt ihr der Charakter einer Richtlinie zu. Sie ist deshalb für den Gemeinderat nicht bindend. Er hat bei Richtlinienmotionen einen relativ grossen Spielraum hinsichtlich des Grads der Zielerreichung, der einzusetzenden Mittel und der weiteren Modalitäten bei der Erfüllung des Auftrags, und die Entscheidungsverantwortung bleibt bei ihm.

Die Schulanlagen Hochfeld I und II wurden zwischen 1995 und 2006 etappenweise saniert. Weder auf Grund des Gebäudezustands noch auf Grund der aktuellen Schülerinnen- und Schülerprognosen oder pädagogisch-funktionaler Anforderungen drängt sich im Moment eine Totalsanierung oder eine Neukonzeption der Schulanlagen auf. Auch bezüglich Sicherheit besteht keine Dringlichkeit.

Handlungsbedarf besteht einzig im Aussenraum. Das dafür vorgesehene Sanierungsprojekt ist im Moment gestoppt worden, obschon der Gemeinderat die dafür benötigten Mittel in der Mittelfristigen Investitionsplanung bereits bewilligt hat. Grund ist die Standortevaluation der Aula Länggasse. Bevor der Aussenraum saniert wird, soll eine Machbarkeitsstudie von Hochbau Stadt Bern (HSB) zeigen, wie eine Aula in die bestehende Schulanlage Hochfeld I und II integriert werden kann.

Für die Realisierung einer Aula im Schulkreis Länggasse-Felsenau muss auch die Entwicklung im Zusammenhang mit dem Viererfeld berücksichtigt werden. Sollte die Überbauung Viererfeld realisiert werden, ist dort ebenfalls zusätzlicher Schulraum geplant. Es braucht voraussichtlich zusätzlichen Raum für rund 9 Klassen und eine Doppel-Turnhalle. Allenfalls kann die Aula dort integriert werden anstatt im Hochfeld. Dieses Szenario ist nur im Zusammenhang mit der Überbauung des Viererfelds realistisch. Ansonsten wurde der Standort Viererfeld im Rahmen der Standortevaluation einer Aula als ungeeignet betrachtet.

Hinzu kommt: Alle dringenden Sanierungs- und Erweiterungsprojekte wegen steigender Schüler- und Schülerinnenzahlen werden gemäss Schulraumplanung 2015 - 2022 prioritär behandelt. Das heisst, dass beispielsweise eine allfällige Sanierung des Enge-Schulhauses wegen zusätzlichem Raumbedarf Vorrang hätte und das Bauprojekt in der Schulanlagen Hochfeld I und II erst in sieben bis 10 Jahren angegangen werden könnte.

Fazit

Der Bau einer Aula in den Schulanlagen Hochfeld I und II bedingt vorgängig eine Machbarkeitsstudie. Neu muss auch die Entwicklung im Zusammenhang mit dem Viererfeld in die Planung einer Aula einbezogen werden. Der Gemeinderat ist trotzdem bereit, die Mittel für den Bau einer Aula in die Mittelfristige Investitionsplanung 2016 - 2023 aufzunehmen. Die Realisierung wird auf Grund des beschränkten Investitionsbudgets und der Dringlichkeit von Schulraumerweiterungen an anderen Standorten zusätzliche Zeit beanspruchen. Aus diesem Grund beantragt der Gemeinderat dem Stadtrat eine Fristverlängerung zur Umsetzung der Motion um 5 Jahre, das heisst bis am 28. Februar 2019.

Antrag

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Gemeinderats zur Interfraktionellen Motion GLP, GB/JAI, GFL/EVP, BDP/CVP, SVPplus (Jürg Weder, GLP/Monika Hächler, GB/Rania Bahnan Buechi, GFL/Kurt Hirsbrunner, BDP/Simon Glauser, SVP): Planung Schulraum Hochfeld; Fristverlängerung.
2. Er stimmt einer Fristverlängerung zur Erfüllung der Motion um 5 Jahre bis zum 28. Februar 2019 zu.

Bern, 5. März 2014

Der Gemeinderat